

Stellungnahme

Mess- und Eichrecht

Stellungnahme des bne zum Dritten Gesetz zur Änderung des Mess- und Eichgesetzes und zur Vierten Verordnung zur Änderung der Mess- und Eichverordnung

Berlin, 11.07.2023. Mit den vorliegenden Entwürfen zur Änderung des Mess- und Eichgesetzes und der Mess- und Eichverordnung sollen die Vorschriften zum Software-Update bei Smart-Meter-Gateways deutlich vereinfacht und die Eichfrist unbefristet gestaltet werden.

Der bne begrüßt die mess- und eichrechtlichen Verbesserungen und regt an, auch bei modernen Messeinrichtungen Anpassungen vorzunehmen, damit der Messstellenbetrieb auch hier effizienter gestaltet werden kann.

Anmerkungen

Vierte Verordnung zur Änderung der Mess- und Eichverordnung

Die Verordnung sieht nun vor, Smart-Meter-Gateways von bestimmten, insbesondere die Digitalisierung betreffenden Anforderungen des Mess- und Eichrechts auszunehmen. Bislang gelten unterschiedslos alle Anforderungen des Mess- und Eichrechts auch für Smart-Meter-Gateways.

Mit dem Vorhaben, die Vorschriften zum Software-Update bei Smart-Meter-Gateways deutlich zu vereinfachen und die Eichfrist unbefristet zu gestalten, wird die Digitalisierung der Energiewende insbesondere für Messstellenbetreiber vereinfacht. Dies wird vom bne unterstützt.

Aus unserer Sicht sollte eine Verlängerung der Eichfrist auch für die moderne Messeinrichtungen umgesetzt werden. Moderne Messeinrichtungen sind inzwischen seit vielen Jahren in großer Stückzahl im Einsatz, so dass ausreichend Erfahrungswerte hinsichtlich der Zuverlässigkeit mit Blick auf die Ergebnisse von Stichprobenprüfungen vorliegen. Es ist daher kein Grund ersichtlich, der eine kurze Eichgültigkeit von 8 Jahren rechtfertigen würde. Daher plädieren wir dafür, die Eichfrist in Anlage 2 Ziffer 6.3 auf 16 Jahre anzuheben.

Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne)

Der bne ist die schlagkräftige Interessenvertretung für die wettbewerbliche neue Energiewirtschaft. Im Unterschied zu Anbietern mit verbundenem Netz sind unsere Mitglieder frei von Monopolinteressen. Sie kämpfen für Wettbewerb, Vielfalt und Fairness im Energiemarkt.